

Antrag

öffentlich

Datum

18.06.2013

Nummer

A0084/13

Absender

FDP-Ratsfraktion

Adressat

Vorsitzende des Stadtrates
Frau Wübbenhorst

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

04.07.2013

Kurztitel

AG Neue Medien/Social Media

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Konsequenzen eine ständige Arbeitsgruppe „Neue Medien / Social Media“ (Arbeitstitel) eingerichtet werden kann.

Aufgabe dieser AG soll u.a. die Er- und Bearbeitung von Vorschlägen sein, die sich aus den sich ständig erweiternden Möglichkeiten der „Neuen Medien“ und deren Anwendung für die Stadtverwaltung und die Bürger ergeben sowie die Aktualisierung dieser. Dabei sind realisier- und finanzierbare Lösungen anzustreben.

In der AG sollten neben Fachleuten auch Ideengeber und fachkundige Bürger mitarbeiten.

Der Antrag soll im RWB und KRB beraten werden.

Begründung:

Im Stadtrat werden in regelmäßigen Abständen Anträge beraten, die sich mit der Umsetzung neuer Angebote der Neuen Medien für Stadt und Bürgerschaft beschäftigen. Dabei kann es zu Parallelitäten der Antragsinhalte kommen, so dass Mehrfacharbeit entsteht.

Eine umfassende Reaktion und schnelle Auswertung sowie eine vorausschauende Beurteilung von Tendenzen der sich permanent entwickelnden Angebote ist kaum möglich. Oft sind dabei technische Möglichkeiten und Notwendigkeiten im Bereich der Hardware und Software sowie des Betriebes/Services zu berücksichtigen.

Die Neuen Medien/Social Media basieren auf wichtigen Prinzipien der Bürgergesellschaft wie Selbstorganisation, Eigenverantwortung und Partizipation. http://de.wikipedia.org/wiki/Social_Media_-_cite_note-19 In der Anwendung der Neuen Medien liegt daher Innovations- und Synergiepotenzial für bürgerschaftliches Engagement.

Diese neuen Kommunikationsmöglichkeiten eröffnen für das individuelle Engagement neue Wege der Selbstorganisation, der Aktivierung von Ressourcen in Netzwerken, der

Bürgerbeteiligung und Einflussnahme. Das Engagement wird damit eigenverantwortlicher und selbstbestimmter.

(Siehe Social Media und Bürgergesellschaft http://de.wikipedia.org/wiki/Social_Media)

Diese Potenziale der Bürgerbeteiligung sollten weiter zielgerichtet ermöglicht werden.

Es erscheint sinnvoll zu prüfen, ob die Bearbeitung und Beobachtung dieser Angebote und Entwicklungstendenzen durch eine sach- und fachkundige Arbeitsgruppe begleitet wird, die bspw. beim Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik (RWB) angesiedelt werden könnte, der dann auch über die Zusammensetzung befinden könnte.

Dr. Helmut Hörold
Stadtrat